

Thomas Stadler, München

Der unbewusste Raum der Scham

Einengung, Kreativität, Entfaltung

Im Vortrag wird Scham als grundlegendes „Alteritätserleben“ im Sinne einer unbewussten Phantasie verstanden, die prägend für den gesamten unbewussten Raum sein kann, in dem ein Mensch lebt. Das Grundgefühl des „Nicht-richtig-seins“ wird beispielhaft an der Behandlung eines 8 jährigen autistischen Jungen verdeutlicht und die Darstellbarkeit der prägenden Verinnerlichungen (Figurabilität) sowie behandlungstechnische Optionen illustriert und diskutiert.